nicht einzusehen und versteht nicht, wieso dadurch das Arbeitstempo beschleunigt werden könnte. Wenn Bedarf vorhanden ist, können ja beliebig viele Unterabteilungen geschaffen werden.

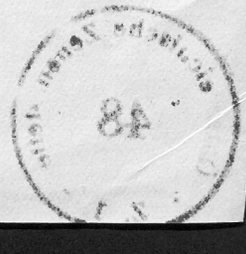
Auch der Wunsch, die Zentraldirektion nicht allzugross werden zu lassen (Brief von Geheimrat Goetz vom 23.1.1948) spricht für die Beibehaltung der 5 Abteilungen - denn sonst würden ja sogleich 12 Abteilungsleiter in die Zentraldirektion einziehen.

Vor einigen Wochen ist bei mehreren Wiener Historikern u.a. auch bei den zwei Delegierten der Akademie das Rundschreiben von Professor Theodor Mayer von Ostern 1948 eingetroffen. Die Akademie besitzt zunächst nicht die Möglichkeit, den Sachverhalt zu überprüfen, sie würde aber Wert darauf legen, von der Zentraldirektion über die Angelegenheit unterrichtet zu werden. Die Akademie möchte ferner empfehlen, Professor Mayer doch im Rahmen der Monumenta zu beschäftigen, um ihm so eine wirtschaftliche Existenzmöglichkeit zu schaffen.

Endlich wäre ich dankbar, wenn mir die Zentraldirektion folgende zwei Fotos von Urkunden Konrads III. für die Wiener Diplomata-Abteilung besorgen könnte:

1. Stumpf 3448 für Kloster Reichersberg. Original lt. Mitteilung von Klebel im Tambacher Archiv in Bayern,
2. Stumpf 3483 für das Stift SS. Simon und Judas in Goslar. Original vermutlich im Stadtarchiv zu Goslar.

Mit allen guten Wünschen zur Uebernahme Ihres Amtes und mit herzlichen Grüssen

stets Ihr sehr ergebener

Leo Santifaller